



Wenn Verhalten eine Geschichte schreibt: FASD erfassen, Entwicklung verstehen - ICF und emotionales Entwicklungsalter.

Fachtag am 22.04.2026

***Lernen, Leben, Teilhaben: Pädagogische Zukunftsperspektiven für FASD
Perspektiv-Werkstatt für eine inklusive Jugendhilfe***

Erziehungsbüro Rheinland

Wenn Verhalten eine Geschichte schreibt

Verhalten ist nie zufällig. Es erzählt immer eine Geschichte über Erfahrungen, Fähigkeiten und innere Entwicklungsprozesse.

Bei Menschen mit FASD wird Verhalten häufig missverstanden, unter anderem weil es meist nicht dem chronologischen Alter entspricht. Hier hilft die ICF, Teilhabebereiche verständlich und fachlich einzuordnen. Statt nur Defizite zu benennen, werden Aktivitäten, Partizipation sowie Umwelt- und personenbezogene Faktoren betrachtet. So wird sichtbar, in welchen Lebensbereichen Teilhabe gelingt und wo Barrieren bestehen.

Ein zentraler Schlüssel zum Verstehen ist das emotionale und soziale Entwicklungsalter. Bei Menschen mit FASD ist dieses häufig deutlich niedriger als das Lebensalter. Durch die Erarbeitung dieses Entwicklungsalters lassen sich Verhaltensweisen objektivieren: Was nach „Unwillen“ oder „Provokation“ aussieht, ist oft Ausdruck einer entwicklungsbedingten Überforderung.

Die Kombination aus ICF und emotional-sozialem Entwicklungsstand macht Verhalten erklärbar, reduziert Schuldzuweisungen und ermöglicht passgenaue Unterstützung. Verhalten schreibt so seine Geschichte – und wir lernen, sie richtig zu lesen.



Dipl. Heilpädagogin

- Autismusfachkraft
- Systemische Familienberaterin
- Traumapädagogin
- Marte Meo (Practitioner)
- FASD Fachkraft
- Supervisorin

Langjährige Tätigkeit und der Jugend und Eingliederungshilfe

Seit 13 Jahren beim DRK in Witten als Autismusfachkraft. Vor 4 Jahren Auf- und Ausbau der FASD Beratungsstelle.

Seit 3 Jahren nebenberuflich tätig als Supervisorin vor allem im Bereich der Fallberatung bei Menschen mit Neurodiversitäten mit und ohne Schwierigkeiten in der Intelligenzentwicklung.

Fortbildung zum Thema herausfordernde Verhaltensweisen, das emotionale- soziale Entwicklungsalter, Kommunikation vor allem auch „gewaltfreie Kommunikation“.



Catrin Schmock-Ocken